

Zusätzliche Kajaks für die Jugend



Einige Kanuten befuhren im Rahmen des Ausflugs die Bregenzer Ache, einen Wildfluss bei Bregenz am Bodensee und erlebten dabei bestes Wetter und einen tollen Wasserstand.

Foto: Naturfreunde Lorsch

NATURFREUNDE-PADDLER Verein kehrt mit zwei neu erworbenen gebrauchten Booten von seinem Ausflug zurück

LORSCH - (red). Sommerpause bei den Naturfreunde-Paddlern in Lorsch? Weit gefehlt. Im August besorgte sich der Verein zwei gebrauchte Kinderkajaks im Allgäu. Nebenbei befuhren einige Kanuten dabei noch die Bregenzer Ache, einen Wildfluss bei Bregenz am Bodensee und erlebten bestes Wetter und einen tollen Wasserstand. Besonders begeistert waren dabei die beiden Jüngsten.

Beim neu gestarteten Paddeltraining der NaturFreunde Lorsch gibt es regelmäßig mehr Teilnehmer als Boote. Vor allem Kindern und Jugendlichen fällt das Warten schwer. Es bestand also Handlungsbedarf. Nach mehreren Wochen der Recherche war es endlich so weit: Vorsitzender Rainer Koob hatte es geschafft, je ein gutes Kinderkajak und ein gutes Jugendkajak auf dem Gebrauchtbootemarkt aufzutreiben. Optimal: Beide Boote waren nach langen Verhandlungen günstig zu bekommen, lagerten in Ravensburg und Kempten nicht weit voneinander entfernt.

• **KONTAKT**

Wer sich für Kajakfahren interessiert, für den gibt es folgende Kontaktmöglichkeiten: Telefon 0 62 51 / 58 78 92 oder www.naturfreunde-lorsch.de.

So entstand spontan der Plan, die Boote direkt einzusammeln und danach noch die Bregenzer Ache zu befahren – ein Wildfluss, der im Unterlauf etwa die Schwierigkeitsstufe „Wildwasser II“ aufweist. Nachdem die Boote planmäßig abgeholt waren, fuhren am nächsten Tag zwei Erwachsene den Fluss vor, um mögliche Schwierigkeiten zu erkunden. Am Nachmittag ging dann die Fünfergruppe darunter auch zwei Kinder an den Start. Bei tollem Wasserstand ging es recht spritzig die neun Kilometer lange Flussstrecke der Bregenzer Ache hinunter.

Dabei hatte die siebenjährige Nele den schwersten Part. Galt es doch, in den langgezogenen Kurven des Flusses immer wieder rechtzeitig das Kajak in die Innenkurve zu bringen damit keine Kollision mit Felsen und ein Kentern erfolgte. Doch mit Hilfe der Erwachsenen meisterte sie die Strecke mit Bravour. Am nächsten Tag ging es gleich nochmal auf die „Bregji“, wie dieser Fluss von den Kanuten liebevoll genannt wird. Der Abend klang dann gemeinsam mit anderen Campern am Lagerfeuer und bei Gitarrenmusik langsam aus.

Viel zu schnell stand am folgenden Morgen die Heimreise auf der Tagesordnung. Aber immerhin mit zwei neu erworbenen gebrauchten Kajaks im Gepäck, die nun der Jugend voll zugute kommen.

[Noch mehr Nachrichten aus der Region lesen? Testen Sie kostenlos 14 Tage das Komplettpaket Print & Web plus!](#)

powered by plista

Das könnte Sie auch interessieren



Rabiater Fußgänger in Ludwigshafen

(red). Auf Krawall gebürstet war ein Fußgänger in Ludwigshafen. Wie die Polizei am Donnerstag...

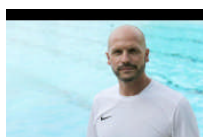
[Mehr](#)



FCK-Profi Jenssen: Wir wollen besseren Fußball...

Wenn im Sommer 2016 die Fußball-EM in Frankreich über die Bühne geht, will Ruben Jenssen dabei...

[Mehr](#)



Früher Plan B – heute Plan A

„Schwimmen war schon immer meine große Leidenschaft. Während andere ständig auf dem



Fußballplatz...

[Mehr](#)



Fatale Familienehre

Die Sicherheitsvorkehrungen im Darmstädter Landgericht sind ähnlich hoch wie beim Tugce-Pro-
...

[Mehr](#)